

Von Leipziger Allerlei bis Kalter Hund

Hobbyköche der Brückeschule Wurzen erstellen ganz individuelle Rezeptbücher von sächsischen Speisen

VON KAI-UWE BRANDT

WURZEN. Der geplante Druck eines Kochbuches hat Klassenleiterin Monika Pfaffenberger eigentlich dazu animiert, einmal über das jüngste Projekt der Brückeschule Wurzen zu berichten. „Ich las in der Zeitung davon, dass die Druckerei Bode anlässlich des Sachsentages noch bis zum 31. März nach Lieblingsrezepten aus der Region sucht, um sie zu veröffentlichen.“ Dabei hält die 59-Jährige acht Ringhefter ihrer Schützlinge in der Hand, die sich diesen Wunsch bereits erfüllten. Wenngleich nicht fürs Wurzenener Land, so doch für Sachsen.

„Wir gestalten die Inhalte unseres Unterrichts nach sogenannten Handlungsfeldern“, berichtet Pfaffenberger. Demnach stand im ersten Halbjahr das Thema

„Buch“ auf dem Programm, im zweiten das Motto „Ich bin ein Sachse“. Beides einte die Pädagogin zur Idee, mit den 13- bis 15-Jährigen der Oberstufe ein sächsisches Kochbuch anzufertigen. Das Ergebnis präsentierten die jungen Autoren voller Stolz erstmals zum Tag der offenen Tür am 24. Januar ihren Eltern und natürlich den Gästen.

Immerhin recher-



chierten die Hobbyköche unter Anleitung von Pfaffenberger und Erzieherin Maja Hanke im Internet, listeten die nötigen Küchenutensilien auf, würzten ihr Werk mit Buchstabenrätseln oder suchten Bilder der Gerichte heraus – von Quarkkeulchen über Leipziger Allerlei bis Kalter Hund. Insofern sei jedes Heftchen ganz individuell gestaltet. Lediglich die Seite mit der Karte Sachsens, dem Wappen und der Fahne findet sich in jedem der Büchlein wieder. Darüber hinaus, so Pfaffenberger, wurden nahezu alle Mahlzeiten sogar schon einmal zubereitet. Denn jede Woche dürfen die Schüler im Hauswirtschaftsunterricht kochen. Mehr

Die Rezeptbücher der Brückeschüler.

Foto: Kai-Uwe Brandt

noch. „Da die drei Stunden auf die Lebenspraxis abgestimmt sind, gehört unter anderem das Einkaufen der entsprechenden Produkte dazu.“ Jedoch müsse zuvor erst einmal die Menge kalkuliert und der Preis bestimmt werden, bevor es donnerstags zum Discounter geht.

Als nächstes Projekt will Pfaffenberger mit ihrer Oberstufe eine 3-D-Ansicht des Freistaates erstellen. Auf dem Umriss des Landes modellieren die Jungen und Mädchen dann aus Salzteig die Standorte größerer Städte, Berge und Flüsse. Um zuvor die Heimat noch etwas näher kennen zu lernen, gehe es zunächst am 4. Mai zum Völkerschlachtdenkmal nach Leipzig. Ende Mai erkunden die Geografen entlang des Ringelnetzpfadcs die Stadt Wurzen und wollen im Juni ins Nudelcenter nach Riesa.